

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. September 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 81

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 28.9.42. 9.00 Uhr im Dom Pontificalrequiem für die Opfer des Fliegerangriffs vom 20. September. Nach dem Requiem Absolution und Ansprache an die Hinterbliebenen.

Schwester Lenné - jetzt länger hier, ihr Neffe im Gymnasium. Der Bruder soll nach Rottenmünster kommen. Ich führe sie in die Bibliothek des Speisesaals - soll sich heraussuchen.

Frau Verecorragio gratuliert. Waren in Gastein und dann in Seefeld.

Annuntiata: Ein Heft von Giotto. Waren in der Wohnung, nicht im Keller.

Prälat Scharnagl - einen Entwurf für die Satzung. Eingabe für die <Franziskanerinnen / Franziskaner>.

Lotte Seboldt gratuliert. Ebenso Frau Wagner, ihr Sohn befördert, schreibt aber wenig. Die Nerven haben offenbar schwer gelitten.

15.00 Uhr Schwester Buchmüller: Mutter schwer krank im Krankenhaus. 300, geht zu Longinus.

14.00 Uhr besuche ich Frau Geheimrat - zum ersten Thema: Sich versehen lassen. Darauf zu Dörfler mit der Bitte, sie morgen zu versehen. Wegen der heiligen Ölung offen lassen. Dann nach Sankt Gabriel und Umgebung, Greuel der Verwüstung.

Schwester Fidelis - bleibt sehr lange. Dr. Malmolitor gratuliert und bleibt zum Rosenkranz. Maria aus dem Urlaub zurück.